

Thunder Bae

Lieder muss das Konzert mit Thunder Bae kurzfristig abgesagt werden!

Ein Ersatztermin ist geplant - die Tickets können entweder dafür genutzt werden, oder dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden!

THUNDER BAE ist eine Solo-Künstlerin, geboren und ansässig in Düsseldorf. Aufgewachsen mit Maschinenmusik und Jazz. Ihr Sound bewegt sich zwischen Art-Pop mit progressiven Rock-Untertönen und beinahe gebetsartigen Vocals. Seit sie vollständig unabhängig arbeitet, spielte sie im Jahr 2025 rund 40 Shows und produziert ihr Material inzwischen eigenständig. Bisher verzeichnet ihre Musik etwa 6,9 Millionen Streams, mit den stärksten Hörerzahlen in Berlin, Hamburg, München, London und Sydney. Neben ihrem Soloprojekt ist sie die neue Leadsängerin der Band Propaganda. 2024 erschien ein gemeinsames Album, das in der Underground-Szene starke Resonanz erzeugte. 2025 folgten Remixe unter anderem von Moby, Rhys Fulber und Jimi Tenor.

Nach einigen Single-Veröffentlichungen arbeitete sie an ihrem 14-Track-Debütalbum, dass sie nun bei ihrem zweiten Heimspiel im Ratinger Hof präsentiert.

Thematisch kreist das Album um Emanzipation, Selbstermächtigung, Wut, Würde und um den Moment, in dem man aufhört, sich selbst kleiner zu machen. Musikalisch ist es eine Wundertüte aus Dream-Pop und Powerballaden – angereichert durch urbanen Krautrock, zarte Elektronik und melodische Zauberperlen.

Pünktliches erscheinen lohnt sich! Denn schon der Special Guest hat's in sich! **Julika** schaffte es 2025 als Teilnehmerin bei der Wahl zum deutschen ESC-Beitrag in die Endrunde und begeisterte ein Millionenpublikum vor den TV-Geräten. Ihre durch zahlreiche Auftritte professionalisierte One-Woman-Dark-Pop-Show mit Keyboard-Sounds ist viel mehr als nur der Auftakt für die Fem-Power ihrer geschätzten Kollegin. Die beiden wohl talentiertesten jungen Singer/Songwriterinnen aus der Szene Düsseldorf werden nicht nur mit ihrer Optik und ihren Songs, sondern vor allem durch ihre in vielen Gesangsstunden ausgebildeten Stimmen für Gänsehaut sorgen. Beide sehen Pop als radikal emotionalisierten Raum, in dem Softness keine Schwäche, sondern das Ziel ist. Vielleicht genau die Art Musik, die wir in dieser Zeit brauchen.